

Mitteldeutschland die einheimischen Vögel schon lange da sind und sich bereits dem Brutgeschäfte widmen, dann erscheinen erst die späten nordischen Durchzügler.

Am 6. Mai 1907 habe ich ein Stück erlegt, das sich besonders deutlich als Durchzügler kennzeichnete. Ich schoss es nämlich von einem einzelnen Baum mitten auf den weiten kahlen Ackerflächen nördlich vom Süssen See.

Dieser Vogel, ein Männchen mit testes  $3\frac{1}{2}$  mm hat blasse Färbung und 7,1 (fast 7,15) cm Flügellänge. (Die 1. Schwinge ist 9 mm lang.) Man will neuerdings den östlichen *Phylloscopus Fitis eversmanni* (Bp.), der diese Flügellänge öfters hat, in England und Holland auf dem Zuge festgestellt haben. Ich vermute folgendes:

1. Unser kontinentaler Maiwanderer ist mit diesen Küstenwanderern identisch.
2. Es handelt sich nicht um *eversmanni*, der kaum so weit westlich zieht, sondern um eine in Skandinavien oder Nordrussland heimische Form.

In letzterem Falle verdient der deutsche und besonders der westdeutsche Brutvogel erneute Aufmerksamkeit, während *eversmanni* fraglich wird. Jedenfalls möchte ich abraten, die späten Zugvögel voreilig als *eversmanni* zu bestimmen. O. Kl.

---

## Avifauna von Ingelheim a. Rhein.

Von Carl Hilgert.

(Fortsetzung von *Falco* 1906, S. 51 und 68.)

---

### Phylloscopus Fitis (Kl.)

Fitislaubvogel.

Das in der Collection von Erlanger befindliche Material ist zwar nicht bedeutend, doch halte ich es für angebracht die Flügellängen der Vögel aus den verschiedenen Gegenden hier anzuführen. Aus dem wenigen Material glaube ich schon ersehen zu können, dass die Schweden merklich längere Flügel zu haben scheinen als unsere rheinischen Brutvögel; sie nähern sich dadurch — d. h. wenn sich an grösseren Serien die längeren Flügel als konstant erweisen — der Form „*eversmanni*“ (Bp.).

Hessische Brut- bzw. Frühlingsvögel:

♂ 67,0 · 68,5 · 68,0 · 69,0,  
 ♀ 64,0.

Schwedische Brutvögel aus dem Mai:

♂ 71,0 · 70,5 · 71,5 · 68,5,  
 ♀ 62,0.

Englische Vögel vom Anfang April:

♂ 67,0 · 69,0.

Tunesier vom Anfang Mai:

♂ 70,0,  
 ♀ 64,0 · 64,0.

Zugvögel aus Abessinien und dem Arussi-Gallalande, mit Ausnahme eines Stückes, das im September gesammelt, im März gesammelt:

♂ 67,0 · 67,0 · 69,0,  
 70,0 · 69,0 · 71,0,  
 70,0 · 69,0 · 71,0.  
 70,0.

Die beiden letzten Stücke waren als ♀ bezeichnet, dürften aber ziemlich sicher ♂ sein.

Der Fitis ist fast ebenso zahlreich hier bei Ingelheim wie sein Verwandter, der Weidenlaubvogel. Sein Vorkommen beschränkt sich aber mehr auf das Laubholz, doch brüten auch mehrere Paare in den mit Birken, Eichen und Lärchen durchsetzten Fichtenschonungen.

Seine Ankunft fällt mit der des Weidenlaubvogels zusammen, nur beginnt er mit dem Singen nicht sofort bei der Ankunft wie dieser. Was im folgenden betreffs des Durchzuges beim Weidenlaubvogel gesagt ist, das gilt auch für ihn.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Anmerkung des Herausgebers. Ein bei Ingelheim gelegentlich eines Besuches bei Deichler von mir selbst am Rheinufer geschossenes Fitis-Männchen meiner Sammlung hat 7,1 cm Flügellänge. Der Vogel hielt sich in Weiden auf und sang. Ob so grosse Vögel am Rhein brüten, oder ob damit die schwedische Form als Durchzügler auch am Rhein nachgewiesen ist, muss künftige Beachtung der späten Durchzügler noch genauer feststellen.

Hier die Daten einiger Gelege:

15. Mai 1904	6 Eier	frisch,
19. " "	6 "	" "
5. " 1905	5 "	" "
10. " "	6 "	" "
15. " "	6 "	etwas bebrütet,
18. " "	6 "	frisch.

(Fortsetzung folgt.)

## Zur Tannenheher-Monographie.

Für alle freundlichen Sendungen und Mitteilungen aus dem Leserkreise sage ich hier vorläufig besten Dank!

Mehrjährige Individuen des sibirischen Tannenhehers werden vermutlich an den unverletzten Enden der mittleren Schwanzfedern und den weder verblichenen, noch beschädigten Flügelspitzen zu erkennen sein. Werden die alten Vögel wegen grösserer Scheu selten erlegt oder kommen nur junge Vögel zu uns? Nachrichten zur Lösung dieser Frage sind sehr erwünscht. Auch bei den Krähen scheinen jüngere Vögel zu wandern.

Wer kann biologische Daten über einzelne der bereits abgebildeten fremden *Nucifraga*-Formen aus eigener Anschauung geben?

Wer ist imstande, die Originalbeschreibung von *Pinus cembra sibirica* (Loudon) zu verschaffen? Dieser Baum ist bekanntlich für die Naturgeschichte des sibirischen Tannenhehers von grosser Bedeutung.

Hinsichtlich der Tafeln wird auf das in Vorbereitung befindliche Textheft, sowie auf die weiteren Abbildungen verwiesen. Da ich für letztere noch einiges Material abwarten muss, wird sich die Ausgabe etwas verzögern, jedoch spätestens Weihnachten erfolgen, voraussichtlich schon früher und vielleicht in mehreren Teilen. Von *Falco* erscheint noch ein kürzeres viertes Heft.

O. Kl.

Reichhaltige **botanische Sammlung** wegen Todesfalls zu verkaufen. (Salzflora des Mansfelder Sees bei Eisleben, *Plantago*-Varietäten und Aberrationen.) Näheres durch den Herausgeber.